

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 14

Artikel: Der Deutschdeutsche
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Telex

■ Widerlegt

Ein Wort aus dem Munde der BRD-Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth: «Vom Land, Mädchen und katholisch – diese belachte Kombination als Karrierehemmnis kann so nicht stimmen. Dafür bin ich der beste Beweis.» G.

■ Rot sehen

Bissige Weitsicht bot Hans-Dieter Hüsch, was nach der polnischen Grenzankennung die Bürger als nächstes erwartet: «Bundeskanzler Kohl will den Orden (Wider den tierischen Ernst) in Aachen nur annehmen, wenn die Tschechen das Sudetenland wieder zurückgeben.» ... kai

■ Windelweich

Aus einer Anfrage der BRD-Bundestagsfraktion der Grünen: «Das ökologische Profil der Höschwindel ist – vor allem unter entsorgungstechnischen Aspekten – in der öffentlichen Diskussion.» wt

■ Wenn Hähne kräh'n

Jean Ludlow aus Kent (England) hat ein Eheinstitut für Bauern eröffnet. 105 Frauen vermittelte sie im ersten Schub an interessierte Landwirte, doch alle wurden wieder zurückgeschickt: Keine wollte vor 11 Uhr aufstehen... kai

■ Tempo

Im TV-Kabarett «Scheibenwischer» meinte Dieter Hildebrandt: «Wir sind noch nicht recht entnazifiziert – und machen uns schon lustig über die Entsozialisierung!» oh

■ Kohldampf

Eine eigenartige Wahlparole war in Leipzig als Wandspruch aufgetaucht: «Wollt ihr den totalen Kohl?» ad

■ Das Wort der Woche

... und vielleicht das Problem des Jahres: POLITAUEN ui

Der Deutschdeutsche

VON PETER MAIWALD

Der Deutschdeutsche zeichnet sich dadurch aus, dass er seine armen Brüder und armen Schwestern mehr als arme Brüder und arme Schwestern liebt, als er ihnen zugeben will.

*

Der Deutschdeutsche fürchtet nichts mehr als den Bruderzwist und den Schwesternstreit. Lieber zwistet er mit seinen Lieblingsausländern. Da bleibt nichts in der Familie.

*

Der Deutschdeutsche zeigt, dass er seinen armen Bruder versteht und seine arme Schwester begreift. Er ist an ihrer Armut nicht schuld. Die Armen sind an ihrer Armut nicht schuld. Wer schuld ist, ist kein Deutscher.

*

Der Deutschdeutsche möchte Omas kleines Häuschen wiederhaben, worin sein armer Bruder lebt. Dies könnte in Eintracht geschehen. Die Eintracht heisst Miete. Der Deutschdeutsche möchte Opas kleines Gärtchen wiederhaben, worin die arme Schwester pflanzt. Dies könnte in Eintracht geschehen. Die Eintracht heisst Pacht. Wer sät hier Zwietracht?

*

Der Deutschdeutsche liebt sein Vaterland aus schlechter Erfahrung nicht mehr so sehr wie früher. Der Deutschdeutsche liebt seinen Mutterboden aus schlechter Erfahrung nicht mehr so sehr wie früher. Dafür liebt der Deutschdeutsche seine Frau, seine Kinder, seinen armen Bruder, seine arme Schwester, die wiederum das am meisten liebt, seine Währung. Der Deutschdeutsche will, dass alle Welt die Währung des Deutschdeutschen liebt. Die Währungsvereinigung sollte Währungsunion heissen.

*

Der Deutschdeutsche bescheinigt seinem armen Bruder gern, dass dieser nicht faul sei. Der Deutschdeutsche bescheinigt seiner armen Schwester gern, dass diese nicht dumm sei. Dann zeigt er beiden seine Inneneinrichtung.

*

Der Deutschdeutsche kennt keine Parteien mehr, sondern nur noch Deutschdeutsche. Jeder Tag ist ein Tag der deutschen Einheit. Jeder kennt nur noch ein Lied: Die Soziale Marktwirtschaft hat immer recht.

*

Die Utopie des Deutschdeutschen heisst Status quo.

*

Der Deutschdeutsche kennt weder links noch rechts, es sei denn, auf der Autobahn. Alles was rechts ist, stellt sich als links heraus. Alles was links ist, beginnt mit: Es war einmal.

*

Der Deutschdeutsche zerfällt in einen Deutschen, der Arbeit hat, und in einen Deutschen, der keine Arbeit hat. Beide zusammen ergeben, was man ein deutsches Schicksal nennt.

REKLAME

VERSTOPFUNG?

Zuverlässig wirken
Nattermann
Abführtees und -kapseln.
Natürlich mit
pflanzlichen Wirkstoffen.



NATTERMANN
In Apotheken und Drogerien.

HOTEL ★★★
CACCIATORI
CH-6936 CADEMARIO Tel. 091 / 59 22 36

Wanderferien
im
Malcantone
Tessin

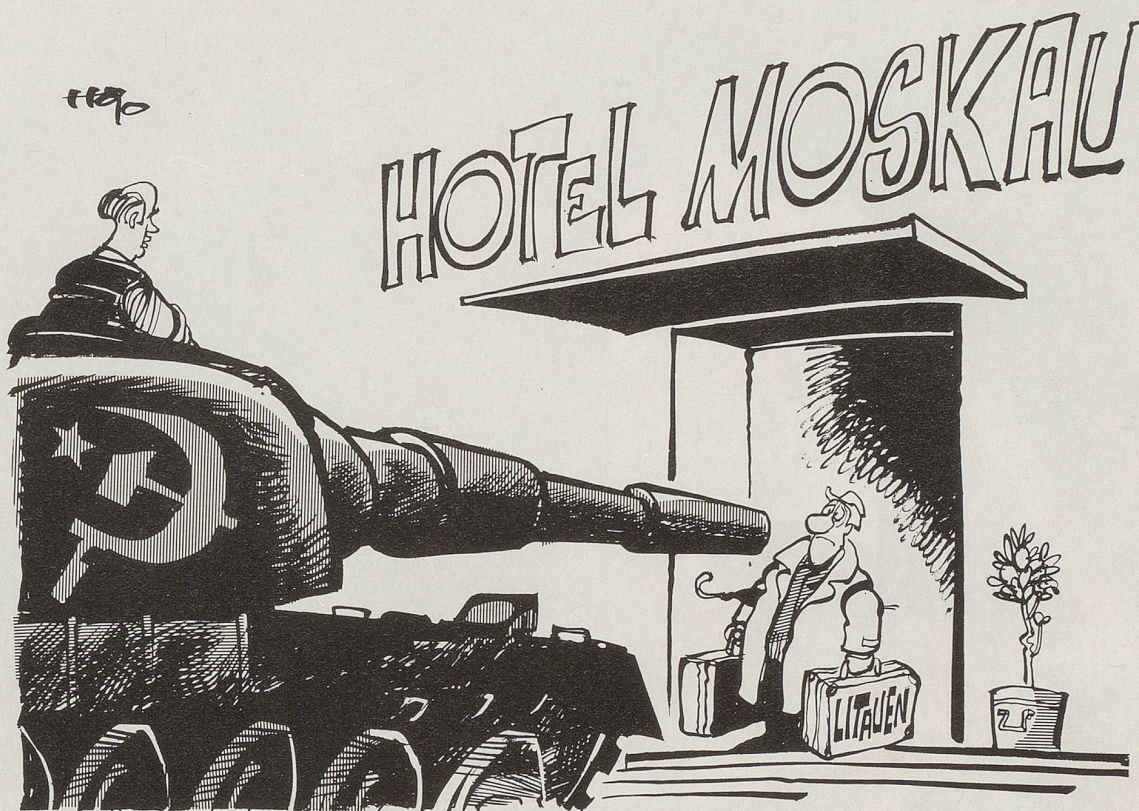
Das pittoreske **CADEMARIO** bietet Ihnen:

- **28 Wanderwege** zu herrlichen Aussichtspunkten auf See und Berge, zu typischen Tessiner Dörfchen, durch Weinberge und Wälder.
- **Ruhe, Erholung, mildes Klima**

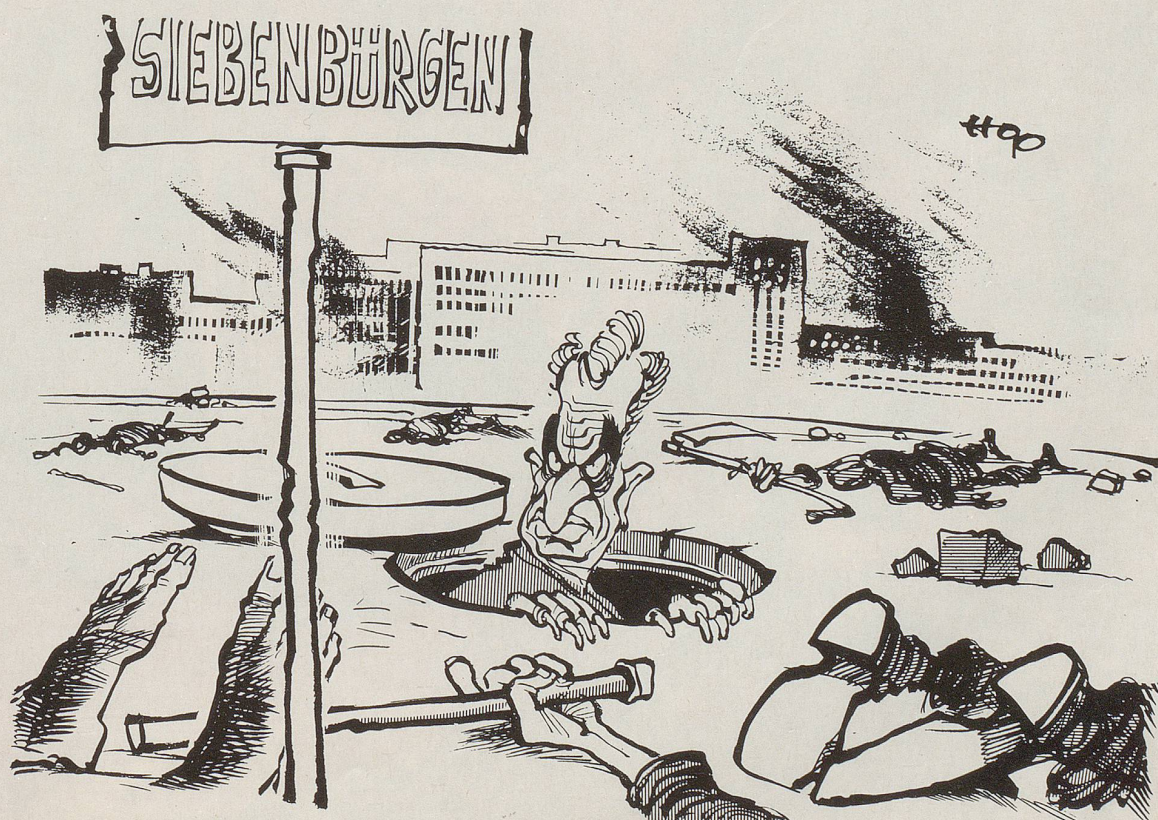
Unser Haus liegt in sonniger und ruhiger Lage inmitten von Kastanienwäldern. Gute Küche und Keller sind für uns selbstverständlich.

Halbpension ab Fr. 78.–
Pauschalwochen HP ab Fr. 480.–
Alle Zimmer mit Bad / Dusche, WC, Radio, Tel., Balkon.
Neu: Rustikazimmer mit TV + Mini-Bar
Persönlich geführt durch die Besitzerfamilie A. + E. Erni.

Coupon für Hotelprospekt
Name: _____
Adresse: _____



«Der Herr haben ein Taxi bestellt?»



«Tatsächlich, es geht auch ohne mich!»